

DA WAR WAS LOS



Der Chor „VarioXang“ unter Chorleiter Gerd Neurauter (nicht im Bild) bereitet sich auf den unterhaltsamen Liederabend vor.

(fri) Die Inzinger Kulturtage fanden bauer zum zweiten Mal statt. diesmal unter dem Motto „Vielfalt verbindet“. Zum Abschluss der neun Kulturveranstaltungen luden vier Inzinger Chöre zu einem unterhaltsamen Chorabend, der ganz anders als üblich ablief. Die Chöre Momo, VarioXang, die Chorge-

meinschaft Inigazinge und der Männerchor Friedrichsline setzten ein musikalisches Radl in Gang. wie der Obmann des Traditionsvereins Friedrichsline, Hansjörg Walch, launig moderierte. „Die Chöre drehen sich um das Publikum herum. Jeder Chor präsentiert ein Lied vor dem Publikum, dann wird im Uhr-



Die inzinger Jungbauern sorgten für das leibliche Wohl, Leo, Anisja, Simon und Anna (v.l.)

Fotos: Frivdlerthe Bandechoh

zeigersinn sprichwörtlich weitergewandert, bis die „Liedposition“ wieder errichtet ist. Sodann fängt alles von vorne an.“

MUSIKALISCHE EVERGREENS. Die Chöre spannten einen lustig-besinnlichen Interpretationsbogen mit Liedgut aus dem 17.

Jahrhundert über die Beatles hin zu Eric Clapton. Es wurde auch gemeinsam mit dem Publikum getanzt, für das leibliche Wohl zwischendurch sorgten die Inzinger Jungbauern. Als Schlusslied stimmten alle gemeinsam „Singen is inser Freid“ an, der Abend klang bei bester Stimmung fröhlich aus.



Fröhliche Stimmung im Publikum beim Chor-Abend „Drah di Radi umadum“ zum Abschluss der Inzinger Kulturtage.



Der Chor VarioXang punktete mit Stücken, bei denen auch das Publikum in die Tanzeinlagen miteinbezogen wurde.



Der Traditionsverein Männerchor Friedrichsline eröffnete den gesanglichen Reigen zum Abschluss der Inzinger Kulturtage.



Auch der Chor Momo war vertreten. Im Bild Chorleiterin Maria Schöpfer-Schleut und Obfrau Tanja Eichhorn (v. l.).